

V. Jahrgang.

Wien, 5. Februar 1925.

Nummer 3.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 0.20. Rauminsrate nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: Otto Scheerpeltz: Ueber die Aufstellung meiner Staphyliniden-Spezialsammlung. Ein Beitrag zur Lösung einiger sammlungstechnischer Probleme (Fortsetzung). — E. Schauburger: Zwei neue paläarktische Carabiden. — III. Internat. Entomologen-Kongress. — 6. Deutscher Coleopterologentag am 2.—4. Juni 1925. — Literaturschau.

Über die Aufstellung meiner Staphyliniden-Spezialsammlung. Ein Beitrag zur Lösung einiger sammlungstechnischer Probleme.

Von Prof. Otto Scheerpeltz, Wien.

(Fortsetzung).

Ich habe deshalb die Etiketten bis in die Höhe der Klebeplättchen, die an und für sich durch die einfache Vorrichtung des Stecktischchens in eine gleiche Höhe gebracht wurden, hochgestellt. Das Hochstellen erfolgt einfach dadurch, daß das Kartonstreifen der Etikette im Formate 3×25 mm in der Mitte auf eine Stahlnadel von 30 mm Länge gespießt wird und an ihr bis zum oberen Ende heraufgeschoben wird. (Die Nadeln sind schwarze Insektennadeln Nr. 2, die ich mir in der angegebenen Länge ohne Köpfe herstellen ließ.) Die Etikette dreht sich bei Verwendung von stärkerem, harten (und rein weißen) Karton nicht an der Nadel, sie ist sofort zwischen den Zeilen der Tiere zu lesen, steht immer parallel zur Bodenfläche der Sammlungsschachtel und ist vor allem mit Hilfe einer einfachen, stärkeren Pinzette, mit der man die Nadel unterhalb der Etikette faßt, leicht umzustecken. Bei dieser Art der Etikettenbefestigung ist es möglich, den Raum für die Namenszettel auf ein Minimum herabzusetzen. Eine einfache Berechnung zeigt, daß sie viel weniger Raum beansprucht als jede andere. Die schmalen Etiketten meiner Sammlung tragen Namen der Art, Rasse etc. und abgekürzten Autornamen in der Mitte, am rechten Ende in einem abgeteilten Felde die abgekürzten Angaben des Hauptverbreitungsgebietes, am linken Rande ein kleines, ganz schmales Feldchen, von dessen Verwendung noch gesprochen werden wird.

In dieser Weise ist das ganze System der Staphyliniden der Paläarktis in der Aufstellung vorbereitet. Dieser Teil der Sammlung ist dem rein systematischen Studium, dem Vergleiche und der Verwandtschaftsübersicht gewidmet, es lassen sich auf

Coleopteren.

Prof. A. Porta

Fauna Coleopterorum Italica

Bd. I: Adephaga

Bestimmungstabeln mit 275 Fig. Für Italien Lire 63; für alle anderen Staaten Lire 66 franko.

Adresse: **Prof. Porta Antonio**, San Remo, Corso imperatrice N. 18. Italien.

Kaufe jederzeit mir fehlende
Lucaniden und Dynastiden
gegen bar.

Angebote mit Preis an
Otto Schützlner, Berlin, S. 42,
Oranienstrasse 45.

Carabus.

Alle Arten und Rassen kauft u. tauscht
Dr. Stephan Breuning, Wien IV.
Prinz Eugenstrasse 18.

Chrysomeliden

sucht gegen bar oder im Tausch.
(Bei Angeboten stets Portovergütung)

Erich Heinze,
Berlin-Steglitz, Jeverstrasse 24.

diese Weise selbst große Genera (z. B. *Philonthus*, *Quedius*, *Atheta* etc.) so gedrängt aufstellen, daß man mit einem Blick die Verwandtschaftsreihe einer vorliegenden Art übersehen und sich ein Bild ihrer Zugehörigkeit machen kann.

Bei eingehendem Studium ist es aber unumgänglich notwendig, eine möglichst große Individuenzahl der zu untersuchenden Arten vor sich zu haben, sei es, daß man die Variabilitätsbreite einer Art feststellen muß, sei es, daß man Tiere geographisch weit getrennter Fundorte miteinander vergleichen will, oder irgend einen Gedanken der Zoogeographie verfolgt. Wie ist nun diese Sammlung von Fundortstücken, die gleichzeitig wegen der leichteren Auffindbarkeit der betreffenden Art systematisch geordnet sein soll, aber auch die verschiedenen Fundorte innerhalb der Art, zu großen Faunengebieten vereint, leicht übersichtlich darstellen muß, mit der rein systematischen Sammlung ergänzend zu verbinden? Früher hatte ich beide Aufstellungsprinzipien in einer Sammlung vereinigt. Ich hatte die Arten mit seitlich gestellten Etiketten systematisch geordnet, für jede Art einen großen Raum frei gelassen, und fügte nun von jedem neu hinzukommenden Fundorte wenigstens 1—2 Stücke den schon vorhandenen Individuen der Art bei. Die Folge war, daß sich in kürzester Zeit, trotz des bei jeder Art freigelassenen großen Raumes, die betreffende Sammlungsschachtel derart füllte, daß nichts mehr von neuen Fundortstücken unterzubringen war, daß Stücke quer und schief eingesteckt werden mußten, kurz die ganze Schachtel einen „unappetitlichen“ Anblick bot. Der Hauptnachteil war aber der, daß Arten, die nur in einzelnen Stücken vertreten waren, in der Menge der übrigen Tiere verschwanden, die Etiketten zum großen Teile übersteckt und verdeckt wurden, fortwährend umgesteckt werden mußte und die Übersichtlichkeit vollständig verloren ging.

Ich half mir nun so, daß ich die rein systematische Sammlung von der zoogeographischen Sammlung trennte. Während in der systematischen Sammlung nur die 6 Stücke, die womöglich den typischen Art- oder Rassencharakter aufweisen und überdies möglichst vom typischen Fundorte stammen, verblieben, wurden alle anderen Fundortstücke der betreffenden Arten in Ergänzungsschachteln verwiesen. Jede Sammlungsschachtel der systematischen Sammlung erhielt auf diese Weise mindestens 3 Ergänzungsschachteln, — für je 3 (2) Spalten eine — in deren 8 Spalten die Tiere der Arten lose und mobil, das heißt jederzeit umsteckbar ohne vorgesteckte Etiketten, in systematischer Folge eingereiht wurden. Innerhalb der Art sind in diesen Schachteln die Exemplare nach Faunengebieten der Paläarktis, von Mitteleuropa beginnend, nach dem Norden über Westen, Süden und Osten fortschreitend, nach einzelnen Fundorten getrennt, angereiht. Es ist dadurch die Möglichkeit gegeben, eine unbeschränkte Individuenzahl übersichtlich unterzubringen, da jedes Fundortgebiet durch eigene, an der Nadel des ersten Tieres neben dem Art-namen befestigte, gut ablesbare Zettelchen, vom nächsten Gebiet getrennt erscheint. Ist einmal eine solche Schachtel der zoogeographischen Sammlung so gefüllt, dass Raumangel eintritt, so

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

F. Valck Lucassen,
Brummen, Holland
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

○ sowie Bücher und Separata über Cetoniden. ○

Riesenlager

in palaearktischen und exotischen

Coleopteren.

Rabatt 60 bis 75% auf die üblichen
Bruttopreise.

M. a. kann in schönen Stücken mit
Fundort offerieren:

Cicindela **Schrenki**, tricol. v. *tenuefasciata* v. *optata*, v. **coerulea**, **illecebrosa**, *ovipennis*, *dromicoides*, camp. v. *talyschensis*, **Euryodera inornata**, *Iniopaihus auriculatus*, *Ctenoc. galicianus*, **Plectes Schamyli**, *Chrysoc. lineatus* v. *basilicus*, v. *forticostis*, v. **ursuius**, *punctatoauratus* v. *boscensis*, v. *pseudofestivus* (verbindet *auroniteus* mit *punctatoauratus*), *Hadroc. macrocephalus*, v. **Adolphi**, *Tropidoc. v. Klageri*, v. *subpunctulatus*, **epipleuralis**, *Chaetoc. v. Merlini*, **Lioc. interruptus**, *Ohomopt. mayausanus*, *Adamaster rugipennis*, *Tapinopt. Fairmairei*, **Pterost. dux**, **Laemosth. Peleus**, *Cymindis Ehlersi*, **Buprestis Bertheloti**, *Sternocera syriaca*, *Rhipiphorus Babadjanidesi*, **Turcmenigena Varentzovi**, **Hylotrechus pantherinus**, *Evodinus amurensis*, *Gaurotes donacerides*, **Aphodius Schlenbergeri**, *Eutyctus deserti*, *Irenekea Varentzovi*, *Hemiopta Bleusei*, *Cosmomorpha modesta*, *Dicranocephalus Dabryi* usw. und von Exoten u. a.

Goliathus regius gross, *cacicus*, *giganteus*. *Dynast. hercules* ♂ ♀, **neptunus** ♂, **Megasoma elephas** ♂ ♀ usw.

Preislisten über Palaearkten mit Anhang von Exoten versende gratis.

A. Kricheldorf

Naturwissenschaftliches Institut
Berlin S. 14, Sebastianstr. 63.

kann ihr Inhalt sofort auf zwei Schachteln verteilt werden, die dann an Stelle der einen Schachtel eingeschoben werden. Diese Verteilung kann bei Zeitmangel auch von einer anderen Person vorgenommen werden, da es sich bei ihr ja nur um ein bloßes Umstecken mit Einschaltung von größeren Zwischenräumen zwischen den einzelnen Arten handelt.

Auf diese Weise sind bei einzelnen Arten meiner Sammlung bereits Hunderte von Fundortstücken übersichtlich eingereiht, die Fundstellen vom nördlichsten Norwegen bis nach Algier und Tunis, und von den Pyrenäen bis nach Ost-Sibirien umfassen, wobei von manchem Fundorte, bei variableren Arten, ganze Serien von Exemplaren aufgenommen wurden. Bei all' dem bleibt aber die Schachtel der systematischen Sammlung unberührt, die einzelnen Arten bleiben in ihrer systematischen Folge stehen, die Einzelstücke von Arten bleiben jederzeit übersichtlich in ihren Verwandtschaftsreihen auffindbar. Um zu erkennen, ob von einer Art, bei der man vielleicht wegen des Vorhandenseins von 6 Stücken in der systematischen Sammlung nicht an weitere Fundortstücke denkt, noch andere Fundortstücke in der zoogeographischen Sammlung stecken, dient das kleine, schmale, vorhin erwähnte Feldchen am linken Rande der hochgestellten Etikette. Ist es mit Hilfe eines feinen Pinselchens rot gefärbt, so weist das immer darauf hin, daß sich noch weitere Stücke der Art in der zoogeographischen Sammlung finden.

Das Arbeiten mit der Sammlung habe ich mir in folgender Weise eingerichtet. Soll eine vorliegende Art untersucht werden, so ist mit einem Griff die betreffende Schachtel der systematischen Sammlung zur Hand. Die Kolonne der Gattungsnamen an ihrer Schmalseite läßt sie sofort in ihrem Kastenfache finden. Stellt es sich heraus, daß die sechs typischen Stücke der systematischen Sammlung zum Studium nicht ausreichen, so genügt ein Blick auf die Stellung der Art in ihrer Spalte und auf die Marke am linken Rande ihrer Etikette, um daraus sofort zu erkennen, ob noch weitere Stücke anderer Fundorte zum Vergleiche vorliegen und in welcher der folgenden Ergänzungsschachteln und an welcher beiläufigen Stelle dieser Schachtel sich die weiteren Stücke finden. Mit einem zweiten Griff ist die numerierte Schachtel der zoogeographischen Sammlung aus dem Fache geholt, und die Untersuchungsarbeit geht weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Zwei neue paläarktische Carabiden.

Von Dr. E. Schauberger.

Leistus austriacus n. sp.

Diese neue Art gehört infolge des langen 3. Fühlergliedes, des Vorhandenseins eines stumpfen, wenig deutlichen Schulterzähnnchens und der einfachen Penisbildung dem Subg. *Pogonophorus* Latr. und zwar wegen der rudimentären, vollkommen flugunfähigen, kaum die halbe Flügeldeckenlänge erreichenden Flügel und der nur sehr schwach angedeuteten Schultern der Artengruppe *Oreobius* Dan. an.

Ausserordentlich billige

Coleoptera:

100	Deutsche	M.	5.—
100	Turkestaner		25.—
100	Exoten		20.—
50	pal. Buprestiden		35.—
100	exot. „		60.—
30	Sternocera 1. def.		45.—
30	Cyphogasta „		35.—
50	Polybothris „		25.—
50	Psiloptera „		40.—
50	Stigmodera „		30.—
200	pal. Tenebrionidae		40.—
50	„ Cerambycidae		40.—
200	„ Curculionidae		17.—
500	„ „		50.—
100	„ Scarabaeidae		12.—
200	„ „		25.—
100	Coprophagae		16.—
100	pal. und exot. Ontophagus (keine Europäer)		34.—
100	pal. Melolonthidae u. Rutelid.		25.—
50	„ Cetonidae		25.—
100	exot. „		45.—

In Liste Nr. XII (Versand gratis) bieten wir 105 verschiedene Serien an. Hoher Rabatt auf unsere Listenpreise. Schau- stücke zu sehr billigen Preisen.

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Nordische und exotische

Haliplidae u. Dytiscidae determiniert und tauscht ein:

L. Gschwendtner,
Linz O.-Ö., Hauptstrasse 28.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam
Holland.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

Lepidopteren.

Zuchtmaterial!

Eier von *Cat. elocata* à Dtz. M. —20,
100 M. 1.60, P. u. P. M. —20.

Puppen: *Th. polyxena* à Dtz. M. 1.50,
100 M. 12.—, *Sm. ocellata* à Dtz. M. 1.50,
tiliae à Dtz. M. 1.80, 100 M. 14.—, *ligustri* à Dtz. M. 1.50, *euphorbiae* à Dtz. M. 1.50, *Cuc. chamomillae* à Dtz. M. 4.—,
Sat. pyri à Dtz. M. 3.50, 100 M. 28.—,
Eudia spini à Dtz. M. 4.—, 100 Stück M. 30.—, P. u. P. 50 Pfg. Vorauszahlung in Noten.

Gibt ab

OTTO MUHR,
Wien, XV., Mariahilferstrasse 172.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Scheerpeltz Otto

Artikel/Article: [Über die Aufstellung meiner Staphyliniden-Spezialsammlung. Ein Beitrag zur Lösung einiger sammlungstechnischer Probleme. 17-19](#)